

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 20. November 1920, nachm. 2 Uhr.

1. Joseph Rheinberger (1839—1901):

„Religiöser Marsch“ aus der Orgelsonate Nr. 6, Es-moll.

2. Rudolf Zwintscher (Dresden):

„Mitten wir im Leben sind“, Motette für vier- und achtstimmigen Chor.

Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfassen. Wer ist, der uns Hilfe tu, daß wir Gnad' erlangen? Das bist du, Herr, alleine. Uns reuet unsre Missetat, die dich, Herr, erzürnet hat. Heiliger Herr Gott! Heiliger starker Gott! Heiliger, barmherziger Heiland, du ewiger Gott! Laß uns nicht versinken in des bitteren Todes Not. Erbarme dich unser. Amen!

Lateinisch von Notker Balbulus, deutsch von Luther.

3. Paul Gläser (Großenhain):

„Zu dir.“

Aus: „Schlichte, fromme Weisen“. Heft 2.

Viel Straßen laufen über die weite Erde,
Und auf den Straßen wandern viele Menschen.
Und Winde wehen ruhlos durch die Lüfte;
Und in den Winden segeln Vögelflüge
Auf Pfaden, die kein Weiser ihnen weist;
Und mit den Winden ziehn die vielen Wolken,
Die finster drohenden und schneeig weißen,
Und über den Wolken wandert die goldene Sonne,
Der silberne Mond und tausendmal tausend Sterne.
Und alles, alles wandert ohne Ruh.
Wohin? Ach, weiß es keiner, wohin? —
Ewiger, wir wandern zu dir!

Georg Winter.

4. Gemeinsamer Gesang: Gesangbuch Nr. 403, V. 4. (Mel. 1653.)

Mel.: Jesus, meine Zuversicht —

Himmelan! mein Glaube zeigt mir das schöne Ziel von ferne,
daß mein Herz schon aufwärts steigt über Sonne, Mond und Sterne;
denn ihr Licht ist viel zu klein gegen jenen Glanz und Schein.

Benjamin Schmolz, † 1737.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Paul Gläser:

„Einst wird ein Tag“, Lied für eine Singstimme mit Orgel
(Handschrift).

Einst wird ein Tag so voller Liebe tagen
Und solch ein Friede wird die Welt erfüllen,
Der letzte Stern wird seinen Glanz enthüllen
Und stillestehn der goldne Sonnenwagen.
Aus allen Himmeln werden Chöre schallen
Und auch zu allen Himmeln frohe Lieder.
Auf tausendfarb'gem Regenbogen nieder
Wird licht ein Zug von Friedensengeln wallen.
Und Liebe wird und Mitleid und Erbarmen
Aus selig klaren Menschaugen glänzen,
Und jedes Haupt wird sich mit Rosen kränzen,
Und Hirten werden Könige umarmen.
Da wird das Reich des ew'gen Glaubens enden,
Die Liebe wird von allen Türmen winken
Und all den Toten in der Erde sinken
Die stillen Kränze aus den müden Händen. Hugo Salus.

Bitte wenden!

6. Max Bruch (+ 2. Oktober 1920):

Zwei geistliche Chorgesänge:

a) „Nachruf an Walter von der Vogelweide.“

Wert 60, Nr. 7.

Angetreten hat die letzte Fahrt,
Welche unser Keinem bleibt erspart,
Unsres Sanges Meister, weit im Land
Einst Herr von der Vogelweid' genannt.

Frommt ihm nun, wie er die Welt erkannt,
Mit dem lichten, glänzenden Verstand?
Nimmer, ach! er nun die Bahn uns weist,
Denn entflohen ist sein hoher Geist.

Flehn wir denn um seiner Harfe Klang,
Seinen edlen, heiligen Gesang,
Da all' ird'sche Freuden ihm zerronnen:
Süßer Vater, gib ihm ew'ge Wonnen!

Ulrich von Singenberg, Minnesänger.

b) „Im Himmelreich.“

Aus Wert 90, dem Kreuzchor gewidmet.

Im Himmelreich ein Haus steht,
Dahin ein goldner Weg geht,
Die Säulen, die sind Marmelstein,
Es legte unser Gott hinein
Die edelsten Gesteine.

Viel Engel gehn im Haus still,
Ihr Sang nur Gottes Lob will,
Saalwächter sind die Seraphim,
Am Eingang stehn zwei Cherubim,
Die hüten fromm die Pforte.

In dieses Haus geht niemand ein,
Der nicht von allen Sünden rein.

Altdeutsch.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frä. Doris Walde (Sopran).

Orgel: Herr Gerhard Paulik (i. V.).

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Siehe, wie dahinstirbt der Gerechte“, von Jakobus Gallus.

Morgen 6 Uhr: a) „Mitten wir im Leben sind“, fünfstimmiger Satz von Phil. Wolfrum.

b) „Wie sie so sanft ruhn“, Tonsatz von Fr. E. Koch.

Die nächste Sonnabend-Vesper fällt aus.

Sonnabend, den 27. November, 7 Uhr in der Kreuzkirche:

„Saul“, Oratorium von G. Fr. Händel.

Chor des Bachvereins, Orchester des Händelvereins, Thilde Walther aus Darmstadt (Sopran), Kammerfängerin Bender-Schäfer (Alt), Clara Pachaly (Alt), Robert Bröll (Tenor), Kammerfänger G. Zottmayr (Baß), Arno Beyreuther (Bariton), Kammervirtuos A. Zenker (Cello), Studienassessor H. Stiemer, Mitgl. des Händelvereins (Cembalo), Dr. Schnorr v. Carolsfeld (Orgel). — Leitung: Prof. Otto Richter.

Karten bei F. Ries, Seestraße 21.